

Weiterbildung 2020

Singleiterin und Singleiter für
Altersheime und Senioren



Singende Krankenhäuser e.V.
Internationales Netzwerk zur Förderung
des Singens in Gesundheitseinrichtungen

Einleitung

Unser Weiterbildungsangebot stärkt die eigene Resilienzkraft und motiviert dazu, diese Erfahrung an andere weiterzugeben und Singangebote im Gesundheitswesen zu etablieren. Singen und Musik sind – gerade wenn die Worte weniger werden – urmenschliche kommunikative Ausdrucksformen, deren belebende, verbindende und sinnstiftende Kraft wir für ältere Menschen, Angehörige und Pflegepersonen erfahrbar machen wollen.

Unser Ziel ist es, musikbegeisterte Menschen dazu zu befähigen, selbständig, achtsam und verlässlich gesundheitsfördernde Singangebote und Freizeitaktivitäten im Altersheimbereich zu etablieren. Neben einer Vielzahl von handwerklichen Fähigkeiten (Liedrepertoire, Stimmbildung, Anleitung von Singgruppen) werden auch medizinische und musiktherapeutische Hintergründe sowie fachlich fundiertes Wissen über das Lebensthema Alter und die Arbeit mit speziellen Zielgruppen (z.B. Gerontopsychiatrie, Demenz, immobile Senioren) vermittelt.

Die Weiterbildungsinhalte wurden interdisziplinär von Musik- und Psychotherapeuten, Gesangs- und Stimpädagogen u.a. entwickelt und durch entsprechende Fachkräfte auf die Bedürfnisse und Fähigkeiten von Menschen mit körperlichen und mentalen Einschränkungen abgestimmt. Die vermittelten Inhalte entsprechen dem aktuellen wissenschaftlichen Stand und orientieren sich am Auftrag und an den Leitlinien der gemeinnützigen Initiative Singende Krankenhäuser e.V.

Unsere Weiterbildung richtet sich fachübergreifend an alle Mitarbeiter und Fachkräfte der Gerontologie, Musikpädagogen und alle, die mit Atem, Singen und Tönen im Seniorenbereich arbeiten wollen oder Angehörige pflegen. Der erfolgreiche Abschluss der Weiterbildung wird mit einem Zertifikat attestiert und berechtigt dazu, sich „Singleiter/in für Altersheime und Senioren“ gemäß der Initiative Singende Krankenhäuser e.V. zu nennen. Auf Wunsch und nach vorheriger Absprache mit der Geschäftsführung wird die Urkunde unter Applaus und Gesang gerne auch persönlich im letzten Modul überreicht.

Einen Einblick in unser Netzwerk finden Sie auf unserer Homepage unter

www.singende-krankenhaeuser.de

Für persönliche Auskünfte wenden Sie sich bitte an

Sonja Heim (Geschäftsführerin), Zertifizierung
Tel. 0751/958 65 244

E-Mail: sonja.heim@singende-krankenhaeuser.de

Vera Kimmig (Leitung Geschäftsstelle), Beratung
Karl-Deubel-Str. 13a, 76316 Malsch, Tel. 07246/9444330
oder Handy 0152-04301191,

E-Mail: vera.kimmig@singende-krankenhaeuser.de

Zielsetzungen und Inhalte der Weiterbildung

Grundlage der Tätigkeit als Singleiter/in sind musikalische Fähigkeiten, insbesondere eine sichere Singstimme sowie die Fähigkeit, eine elementare instrumentale Liedbegleitung – vorzugsweise mittels Gitarre, Ukulele und/oder Trommel – zu gestalten. Darüber hinaus sind emotionale und soziale Kompetenzen notwendig. Diese zeigen sich in der Bereitschaft, in einen spielerischen Dialog mit den Singgruppen-Teilnehmern und der Musik zu gehen und dabei die eigene Aktivität in der Anleitungsposition als Singleiter/in zu regulieren. Die Weiterbildung bietet interdisziplinäre Theorie, Methodik und Praxiserfahrung. Sie verschränkt das Wissen über Krankheits- und Störungsbilder mit Ansätzen zur Ressourcenaktivierung und Selbstregulation. Jedes einzelne Modul vernetzt gruppenspezifische Ansätze mit musikalischen und liedorientierten Wirkfaktoren. Dabei wird zielgruppenbezogener Förderung und dem Ausgleich von Defiziten von älteren Menschen ebenso Raum gegeben wie dem grundsätzlichen Streben nach Lebensfreude und Sinnorientierung.

Zur vertieften Selbsterfahrung werden die Module zur „Heilenden Kraft des Singens“, der mit Singende Krankenhäuser e.V. kooperierenden privaten Akademie Singen und Gesundheit von Katharina und Wolfgang Bossinger empfohlen (www.healingsongs.de).



Ablauf und Organisation der Weiterbildung

Die Weiterbildung ist modular angelegt und wird jährlich angeboten. Jedes Modul kostet 280,00 € (erm. 252,00 €) und umfasst 16 Stunden. Es beginnt jeweils am Freitag um 18:00 Uhr und endet am Sonntag um circa 13:00 Uhr. Die Reihenfolge der einzelnen Module kann frei gewählt werden, so dass die Dauer der Weiterbildung daher auch mehr als ein Jahr betragen kann.

Für die Ausstellung eines Zertifikats ist die Teilnahme an vier Weiterbildungsmodulen sowie die Mitgliedschaft im Verein Singende Krankenhäuser e.V. Voraussetzung. Mitglieder erhalten auf alle Module 10% Ermäßigung. Bei nachgewiesener Qualifikation und entsprechender Vorerfahrung kann die Pflichtanzahl der Weiterbildungsmodulen von fünf auf mindestens zwei Module reduziert werden (zum Beispiel für Singleiter für Gesundheitseinrichtungen und Krankenhäuser). Das Modul „Singen als Dialog – Theorie & Methodik des heilsamen Singens – Rolle der Singleitung“ ist ein Pflichtmodul, das alle Singleiter zur Grundlagenvermittlung absolvieren und in ihre Weiterbildung einplanen sollten. Auf Wunsch unterstützt Singende Krankenhäuser e.V. Anträge auf Kostenzuschüsse durch Gesundheitseinrichtungen, Altersheime oder öffentliche Berufsförderungsstellen.

Wir bieten auch Inhouse-Schulungen in Einrichtungen für Gruppen von Mitarbeitern an. Vor Ort leiten wir dazu an, das heilsame Singen in therapeutische Angebote zu integrieren. Diese Schulung wird als Modul angerechnet. Richten Sie Ihre Anfragen diesbezüglich - gerne auch bei Interesse an Forschungsvorträgen - direkt an die Geschäftsführung oder die Geschäftsstelle.

Modul I

1.5.–3.5.2020 Bad Herrenalb

Stimme als Ausdrucksmittel und Leitinstrument sowie Einführung in rhythmische Bewegungselemente

Wesentliche Inhalte:

- Praktisches Wissen und Selbsterfahrung zur Stärkung der eigenen Stimme und Körperpräsenz über Atem-, Stimm- und Körperübungen
- Rhythmus, Musik und Bewegung zur Stärkung der Lebenslust und der Vitalität, nach der Methode der Rhythmik: mobilisierend, sensibilisierend, stützpräventiv
- Grundlagen für die Gestaltung einer Senioren-Singgruppe

Wer aus seinem Herzen singt - mit Lust aus dem Bauch heraus - spürt neue Kraft in sich – das gilt für jedes Alter. Wir wollen diese Herzens-Kraft in uns nähren und unsere stimmliche Ausdruckskraft weiterentwickeln. Lernen, wie wir dem „inneren Funken“ in uns eine Stimme geben, Gefühle im Gesang ausdrücken und das „Tor zu unserer Seele“ öffnen können.

Die unmittelbare und situative Umsetzung und Verbindung von Singen und Bewegung ist das Erfolgsgeheimnis der Rhythmik für ältere Menschen. Durch den spielerisch-lustvollen Ansatz über Rhythmicals (Sprechverse) und Bewegung mit Materialien werden Geist und Körper aktiviert und die Lebensfreude gesteigert. Gleichzeitig werden Übungen vermittelt, die die eigene Körperhaltung und den eigenen Körperausdruck optimieren.

Welche Rahmenbedingungen oder Fähigkeiten braucht das Singen mit älteren Menschen? Theorie, praktisches Erleben, Erfahrungsaustausch und den Mut, sich selbst als SingleleiterIn zu versuchen, runden die gemeinsame Zeit ab.

Seminarleitung:

Vera Kimmig und Friederike Wortmann

Modul II

5.6. – 7.6.2020 Bad Herrenalb

Singend das Herz öffnen für Klang-Räume des Lebens und Lieder aus dem Jahreskreis. Ein Zugang zu Erinnerungen und Gefühlen für Menschen mit und ohne Demenz

Wesentliche Inhalte:

- Schärfung der Wahrnehmung für die Wirkung von Stimme, Lieder, Klang
- Einführung in die psychologischen Grundlagen des Alters
- Vorstellen der validierenden Kommunikation bei Demenz nach Naomi Feil
- Lebensthemen und jahreszeitliche Singgruppengestaltung

„Das Herz wird nicht dement...“ Menschen mit Demenz tiefer verstehen und einfühlsam begleiten zu können, ist Anliegen des Seminars. Ein Klang-Raum wird eröffnet für aktuelle Gefühle, Lebenserinnerungen, spirituelles Erleben und Beziehung untereinander. Was sind die Entwicklungsaufgaben im hohen Alter? Wie kann Singen dabei helfen, die eigenen Ressourcen für die Bewältigung der altersspezifischen Herausforderungen zu entdecken und zu stärken? Anhand von Lebensthemen und in Anlehnung an Jahreszeiten werden Stunden für Singgruppen aufgebaut und gestaltet. Warm-Ups, Tönen und spielerische Übungen bringen den „Körper zum Klingen“, auf dass die eigene Stimme sich entfalten kann.

Zusätzlich sind zur Stimmpflege während des Singens einfache Lockerungs- und Entspannungsübungen hilfreich, um gut auf die Stimme zu achten (mit Praxistransfer). Als Basis für leichte gemeinsame Improvisationen lernen wir einfache Spielformen kennen. Wir singen in der Praxis bewährte Lieder wie Volkslieder, alte und neue Schlager, ebenso wie Neues aus dem Repertoire der Heilsamen Kraft- und Herzenslieder.

Seminarleitung:

Silvia Abegg und Vera Kimmig

**Singen, Musik und Bewegung in der Geriatrie.
Bedeutung und Einsatz für Schwerstpflegebedürftige**

Wesentliche Inhalte:

- Ressourcen bei Schwerstpflegebedürftigen erkennen und fördern
- Möglichkeiten des Einsatzes von Musik und Gesang bei fortgeschrittener Demenz
- Musikalische Begleitung in der letzten Lebensphase
- Förderung und Schulung der eigenen gesanglichen Fähigkeiten zur stimmlichen Improvisation und Bewegung

Wir entwickeln ein Gespür dafür, welches klangliche Ausdrucksbedürfnis unser Gegenüber hat und was in uns schwingt und klingt. Die emotionalen und funktionalen Wirkungen des Singens erfahren wir im Selbstversuch und lernen, diesen Schatz gezielt einzusetzen: z. B. in der Atemregulierung und Atemvertiefung als Prophylaxe gegen Lungenentzündung im Schaffen von Situationen der Geborgenheit und Sicherheit über vertraute akustische Erfahrungen durch den gezielten Einsatz von biographisch bedeutsamen Liedern.

Wir üben, im Atemrhythmus unseres Gegenübers zu singen, entwickeln Situationslieder für die Zusammenarbeit mit Pflege und Betreuung und lernen über Schlager der 50er- 80er Jahre bis hin zu Wiegenliedern die Bedeutung von Liedern als Symbolträger in der Begegnung kennen. Wir schärfen unseren Sinn darin, unser Gegenüber dort abzuholen, wo er sich befindet, ohne es zu überfordern. Wir lernen in diesem Zusammenhang, wie uns mit Hilfe von Musik, Gesang und Rhythmus gezielte Förderung und Begleitung auf Augenhöhe gelingt.

Seminarleitung:

Simone Plechinger und Silke Kammer

Singen und Musizieren in Senioreneinrichtungen aus musikgeragogischer Sicht

Wesentliche Inhalte:

- Einführung in musikgeragogische Denkweisen und Methoden: Singen, Musizieren, Musikhören, Musik und Bewegung.
- Liedbegleitung mit Tasteninstrumenten und mit der Ukulele (praktische Einführungskurse für Menschen ohne Vorkenntnisse).
- Die Stimme in Stimmung bringen. Übungen zur Stimmpräsenz und Stimmhygiene für SingleleiterInnen und Teilnehmende, auch in Bezug auf ältere Menschen.

Die Musikgeragogik möchte alten Menschen über ihre persönlichen Fähigkeiten und Interessen die musikalische Teilhabe ermöglichen. Wir erfahren, wie wir Lieder und Musikstücke in Gruppen- und Einzelbegegnungen mit Bewegungen und Instrumentalspiel begleiten können. Die Bedeutung der eigenen Körpersprache wird dabei thematisiert.

Übungen zur stimmlichen Präsenz helfen uns bei der Anleitung. Warm-Ups für die Stimmbandfitness bereiten uns und die Teilnehmenden unserer Angebote auf das gemeinsame Singen vor, Stimmicals und Rhythmicals haben eine auflockernde Wirkung und machen Spaß.

Kein Musikinstrument verkörpert den „Aloha-Spirit“ - das hawaiianische Lebensgefühl von Nächstenliebe, Wertschätzung und Respekt - mehr als die Ukulele. In einem Grundlagenkurs lernen wir sie kennen. Auch das Musizieren mit Tasteninstrumenten ist leichter als man denkt. Mit der richtigen Methode können wir im Handumdrehen Lieder begleiten.

Seminarleitung:

Jan Henning Foh und Svenja Benzel

Singen mit Sterbenden und Trauernden

In der besonderen Zeit von Sterben, Abschied, Trauer und nach dem Tod eines geliebten Menschen können Lieder die Seele nähren und trösten. Sie können helfen, den Tod zu begreifen, Verbundenheit zu erfahren und die Trauer auszudrücken.

Das Singen spiritueller Lieder ist eine wunderbare Möglichkeit, die Sprachlosigkeit angesichts des Todes zu überwinden und die Übergänge in unserem Leben zu begleiten. Singen kann eine Brücke sowohl für den Sterbenden als auch zu dem Verstorbenen, den Mittrauernden wie auch zu den eigenen Gefühlen schaffen. An diesem Wochenende werden wir gemeinsam heilsame, tröstliche Lieder singen und kennenlernen, die nicht nur hier, aber auch in traurigen Zeiten tragen, ermutigen und stärken. Die dem manchmal Unsagbaren Ausdruck geben und Verbundenheit schaffen können. Außerdem werden wir eine Möglichkeit vorstellen, gemeinsam mit dem Sterbenden und seiner Familie oder mit den Trauernden, Lebenslieder zu erfinden, die auch über den Tod hinaus das besingen, was bleibt. Denn: „Musik drückt aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.“ Victor Hugo.

Seminarleitung:

Alwine Deege und Sabine Rachtl



„Der Mensch ist nur da ganz Mensch, wo er spielt.“
(Friedrich Schiller)

Lebendigkeit – Selbstregulation - Resilienz

Anwendungsbezug:

Menschen in Schwellen- und Krisensituationen im klinischen Kontext und in Selbsthilfe-Gruppen wie z.B. Krebserkrankung, Angst/Depression

In diesem Seminar führen wir in spielerische, handlungs- und körperorientierte Ansätze des Singens ein, um Krankheitsbewältigung in Folge einer existenziell bedrohlichen Erkrankung wie Krebs zu unterstützen. Es ist ein Vorgehen, das unwillkürliche und unbewusste Ressourcen bei Angst und Depression mobilisieren kann, zu denen auf verbaler Ebene der Zugang möglicherweise sogar verschlossen ist.

Neben vielfältigen gemeinschaftlich gesungenen Liedern werden wir auf ganz achtsame und natürliche Weise ins kreative Spiel mit dem Körper und der Stimme eintauchen. Geschichten, Klänge, Bewegung und das Miteinander-Tönen bringen oftmals etwas in uns und unseren Körpern zum Schwingen. Lassen wir uns darauf ein, finden wir einen angstfreien Zugang zu unseren inneren Kraftquellen: der uns innewohnenden Leichtigkeit, Energie und Kreativität – frei von äußerem Druck. Wir erkunden in diesem Experimentieren auch den sogenannten „So-tun-als-ob“-Modus – einem zentralen Merkmal des Spiels - der einen Raum des Probedhandelns eröffnet und bestehende Selbst-Bewertungen, Gewohnheiten und Begrenzungen überwinden kann.

In diesem Seminar wollen wir zeigen, wie sich auch für Introvertierte und Theaterlaien über Lieder, Rollenspiele und Requisiten ein freudvoller Zugang zu Fantasie und Fiktion eröffnen kann, der die gesamte Vielfalt mensch-

licher Aspekte enthält und sie darstell- und handhabbar macht. Zentraler Seminarinhalt ist, auf welche Weise wir einen solch geschützten Raum anbieten können, in dem man/frau Lust bekommt, sich selbst auszuprobieren und neu/anders zu erleben.

In diesem Seminar möchten wir:

- Aufzeigen und gemeinsam erkunden, was es heißt, spielerischer zu werden und neugierig-staunend auf Neues zuzugehen, dabei spezielle Körper-, Stimm- und Theaterübungen nutzbar machen.
- Mit Bezug auf die Theorie der psychosozialen Grundbedürfnisse und neurobiologischen Regulationsprinzipien aufzeigen, wie Singen, Spielen und Tönen aus Stress- und Überlebensreaktionen führen und Krankheitsbewältigung unterstützen kann.
- Lied- und Spielrepertoire erweitern und den Aufbau und die Durchführung von Singgruppen in Gesundheitseinrichtungen und der Selbsthilfe fokussieren.
- Menschen, die die Arbeit von Singende Krankenhäuser e.V. kennenlernen wollen oder diese als Netzwerkschmiede sehen, einen Raum des kreativen Miteinanders zu öffnen.

Dieses Seminar richtet sich an alle Singbegeisterten und Fachkräfte des Gesundheitswesens. Auch für Menschen mit Zugang zu Theaterspiel (wie z.B. Klinik-Clowns) ist der Fokus auf gemeinschaftlich gesungene Lieder und Tönen eine wertvolle Erweiterung ihres Spiel-Repertoires. Das Seminar eignet sich auch als „Auffrischungsmodul“ nach Abschluss der Singleiter-Weiterbildung.

Seminarleitung:

Elke Wünnenberg und Gabi Schmidt

Singen als Dialog - Theorie und Methodik des heilsamen Singens – Rolle der Singleitung

Anwendungsbezug:

Singen im Schnittfeld zwischen Freizeitangebot und Therapie

Eine Singgruppe anzuleiten ist ein dialogisches Geschehen zwischen Singleiter und Teilnehmenden und der Musik. In diesem Seminar geht es darum, unser Bewusstsein und unsere Ressourcen für diesen spielerischen Dialog zu stärken, uns über das Potential und die Grenzen des heilsamen Singens auszutauschen und dabei zu klären wie das heilsame Singen von Freizeit- und Therapieangebot zu unterscheiden ist. Hier möchten wir die Aufgabe des Anleitenden, seine/ihre innere Haltung und Verständnis des Heilsamen in den Fokus rücken und in dieser Weise unsere Vision und Leitlinien von Singende Krankenhäuser e.V. praktisch verdeutlichen.

Wir werden in Lieder eintauchen und dabei theoretische Grundlagen zur Selbstregulation und Gruppendynamik reflektieren und methodische Hinweise zur Singleitung diskutieren. Dabei geht es auch um die Frage möglicher Nebenwirkungen und Kontraindikationen des heilsamen Singens und um Vermittlung von Handwerkszeug für kritische Situationen. Das Seminar bietet viele Gelegenheiten, eigene Erfahrungen und Fragen einzubringen und persönliche Rückmeldungen zu bekommen. Denn die eigentlichen Fragen entstehen im eigenen Tun und Erleben...

Dieses Seminar richtet sich an geschulte Therapeuten ebenso wie interessierte Laien. Wir empfehlen den Besuch dieses Moduls als Abschlussmodul.

Seminarleitung:

Elke Wünnenberg und Kordula Voss

Unsere SeminarleiterInnen



Vera Kimmig ist freiberufliche Sängerin, 3. Vorstand von Singende Krankenhäuser e.V. und Gesangspädagogin aus Malsch, Chorcoach, Singleiterin von Canto-Gruppen, Senioren-Singkreisen, Patientensingkreisen im psychotherapeutischen Rahmen, sowie VHS-Dozentin, und Weiterbildungsseminare für Erzieher und Pädagogen und in Firmen.
www.sing-und-klang-wirkstatt.de



Simone Plechinger, Dipl.-Musiktherapeutin (FH/DMtG), NMT, Heilpraktikerin für Psychotherapie (HPG) mit Schwerpunkt Demenz, Neurologie und Palliative Care. Tätig in der Beratung, Begleitung und Entwicklung kreativ-musikalischer Zusammenarbeit in interdisziplinären Pflegeteams. Fachbuchautorin, u.a. gemeinsam mit Silke Kammer Autorin des Buches „Mit Musik geht vieles besser – der Königsweg in der Pflege bei Menschen mit Demenz“ (Vincentz 2012). Mehr Informationen unter www.simoneplechinger.de



Silke Kammer, Dipl.-Musiktherapeutin / Heilpraktikerin (Psychotherapie). Seit 2006 freiberuflich selbstständig im Großraum Mittelhessen / Rhein-Main / Vordertaunus unterwegs in Pflegeeinrichtungen und im häuslichen Umfeld bei Menschen mit Demenz, Menschen nach erworbenen Schädel-Hirn-Schäden und Menschen mit Behinderung. Seit Juni 2019 außerdem fest angestellt bei Vitos Weil-Lahn in Weilmünster in den Kliniken für Psychosomatik und Neurologie. Mit Simone Plechinger Autorin des Buches „Mit Musik geht vieles besser – der Königsweg in der Pflege bei Menschen mit Demenz“ (Vincentz Hannover 2012), bundes- und europaweit als Referentin für Workshops, Seminare und Vorträge unterwegs.
www.kammer-musik-therapie.de



Svenja Benzel Staatl. geprüfte Musikpädagogin, Gesangspädagogin, Musikgeragogin, Tanzpädagogin, zertifizierte Singleiterin. Langjährige Erfahrung mit Singgruppen jeden Alters, vor allem auch in Seniorenheimen/Geriatrie und im Reha-Bereich, Ehrenamtliche Tätigkeit als Sängerin und Musikerin in der Kirchenmusik. www.musikzeit.eu



Silvia Abegg Dipl. Musik- sowie Kunsttherapeutin in der Memoryklinik Münsterlingen, Erzieherin, Illustratorin, Dozentin in der Schweiz. Lehrerfortbildung, zertifizierte Singleleiterin, Aufbau von Singgruppen in der Alterspsychiatrie, arbeitet mit Demenzen und behinderten Menschen. Musikalische Leitung von Tanzkaffees, Vortragstätigkeit bei der Alzheimervereinigung Thurgau.



Alwine Deege Trauerbegleiterin, Hospizlerin, Singleleiterin, Initiatorin der Nächte der spirituellen Lieder und Organisatorin von Singreisen. In Aachen initiierte sie den Chor „Fährfrauen“, um mit ihren Liedern Abschiede würdevoll und individuell zu gestalten. www.alwine-deege.de



Sabine Rachl ist ausgebildete Trauerbegleiterin (BVT) und Fachpädagogin für Psychotraumatologie (ZTK). Z.Zt. arbeitet sie als Musiktherapeutin am Kinderhospiz Burgholz (Wuppertal) und baut als wissenschaftl. Mitarbeiterin am Musiktherapiezentrum der Universität Berlin ein Projekt zu „Musik als Ressource in Sterbe- und Trauerprozessen“ auf. Zudem leitet sie die siento-Stiftung gemeinnützige GmbH in Köln, ein Trauernetzwerk. www.siento-stiftung.de



Elke Wünnenberg Dipl.-Psychologin, Psych. Psychotherapeutin, Dipl.-Musikerzieherin, 1.Vorsitzende von Singende Krankenhäuser e.V. Klinische Arbeit von 2004-2018 im Bereich Psychoonkologie/ Psychosomatik. Sie entwickelte eine theoretisch-methodische Fundierung des „heilsamen Singens“, welches sie seit 2007 in Seminar- und Vortragsarbeit weitergibt. Preisträgerin der Hilde-Ulrichs-Stiftung für Parkinsonforschung 2018. Eigene Praxis: www.elkewuennenberg.de



Friederike Wortmann Dipl. Rhythmikerin/Musik- & Bewegungspädagogin, Singleleiterin, Tätigkeit an Schulen, Musikschulen, Kindergärten, Begegnungstätten und Senioreneinrichtungen, Ehrenamtlich tätig für den Verein Rhythmik/Musik & Bewegung Nord www.rhythmik-hamburg.de



Jan Henning Foh Musikgeragoge, BA Sozialwissenschaftler. Musikpraktisch in ostwestfälischen Altenhilfeeinrichtungen tätig, überregional als Fortbildungsreferent rund um das Thema „Musik im Alter“ aktiv. Dozent für Ensemblesmusizieren sowie Ukulelespiel bei der Zertifikatsweiterbildung „Musikgeragogik“ an der FH Münster. Chorleiter des Chores „Vergiss die Lieder nicht“ für Menschen mit und ohne Demenz. www.jahnhenningfoh.de



Gabi Schmidt Klinische Theatertherapeutin (DGFT), Diplom. Sängerin und Schauspielerin, Diplom-Gesangspädagogin, freiberuflich tätig in verschiedenen heilenden/unterstützenden Kontexten mit den Ausdrucksformen Gesang und Schauspiel, Weiterbildungsreferentin für Theatertherapie, u.a. 2013-18 im Bereich Psychoonkologie (PsyOnko Köln), Künstlerische Leitung des Musicalensembles „Living Colours“ Köln und des Musical-/Popchors Hilden.



Singleiterin/Singleiter – und was dann?

Kundige Marketing-Experten aus unserem Netzwerk bieten auch nach der Weiterbildung Unterstützung an:

- Digitales Online-Marketing (Aufbau und Weiterentwicklung einer Homepage, Vernetzung mit fb, Posten selbstgedrehter Videos, lebendiger Internetauftritt)
- Analoges Singleiter-Marketing (Öffentlichkeitsarbeit, Recherche, Bewerbung, Vorstellungsgespräch und Singleiterrolle)

Mehr dazu auf unserer Webseite oder bei der Geschäftsstelle.

Seminarorte

Alle Seminare sind Wochenendmodule in der Zeit von Freitagabend 18:00 Uhr bis Sonntagmittag ca. 13:00 Uhr.

Sie finden in Baden-Württemberg in Bad Herrenalb, in Bayern in Zell am Main, in Niedersachsen in Einbeck, in Niedersachsen in Hude und in Rheinland-Pfalz in Unkel statt.

Achtung! In Einbeck müssen die Teilnehmer ihre Zimmer selbst reservieren, also nicht mit der Anmeldung. Um frühzeitige Anmeldung wird gebeten, auch damit die Zimmerwünsche dort berücksichtigt werden können.

Evangelische Akademie in Bad Herrenalb

www.ev-akademie-baden.de oder Tel. 07083/928-0

Einbecker Sonnenberg in Einbeck

www.einbecker-sonnenberg.de oder Tel. 05561/795-0

Seminarhaus Lichtblick in Hude

www.seminarhaus-lichtblick.de Tel. 044 08/923 24 5

Pax-Gästehaus in Unkel

www.pax-vereinigung.de/pax-gaestehaus-unkel
oder Tel. 02224/3141

Haus Klara in Zell am Main

www.hausklara.de oder Tel. 0931/4601-251



Anmeldung für Weiterbildungsmodule

Hiermit melde ich mich verbindlich für folgende Module an (bitte ankreuzen!). Nach der schriftlichen Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung und vor den Modulen weitere ausführliche Infos von der Geschäftsstelle.

- Modul I** 01.05. – 03.05.2020
- Modul II** 05.06. – 07.06.2020
- Modul III** 17.07. – 19.07.2020
- Modul IV** 25.09. – 27.09.2020
- Modul V** 30.10. – 01.11.2020
- Modul F** 02.10. – 04.10.2020
- Modul H¹** 24.07. – 26.07.2020
- Modul H²** 27.11. – 29.11.2020

Zimmerreservierung

EZ DZ

(bitte ankreuzen) Bezahlung im Haus.

Übernachtungspreise variieren pro Seminarhaus/Zimmerbettenzahl von 120 €/Wochenende bis 186 €/Wochenende jeweils mit Vollversorgung

Kursgebühren pro Modul: 280,00 Euro

Mitglieder von Singende Krankenhäuser e.V. erhalten mit sofortiger Wirkung 10 % Ermäßigung auf jedes Modul und zahlen **252,00 Euro**.

Ich bin Netzwerkmitglied: Ja Nein

Bis zu vier Wochen vor Beginn des Kurses schriftlicher Rücktritt von der Anmeldung möglich. Danach ist die Gesamtkursgebühr fällig oder bei schwerwiegenden Gründen 70 % der Gebühr.

Name, Vorname

Strasse, Haus-Nr.

PLZ, Ort

E-Mail

Tel. Beruf

Die Modulgebühr ist spätestens 3 Wochen vor Beginn zu begleichen. Wer mind. 3 Module auf einmal begleicht, erhält einen zusätzlichen Rabatt von 30 Euro (gilt nicht bei Bildungsgutscheinen). Die Teilnahmegebühr bitte unter Angabe des Moduls auf das Konto von **Singende Krankenhäuser e.V.** bei der **Sparkasse Ulm, IBAN: DE81 6305 0000 0021 1606 13, BIC SOLADES1ULM** überweisen.

Ich bin mir bewusst, dass diese Seminare keine Therapie sind. Für meine psychische und physische Eignung übernehme ich selbst die Verantwortung. Mit der Unterzeichnung dieser Anmeldung bestätige ich deshalb, dass ich die volle Verantwortung für mich und mein Handeln für die gesamte Dauer des Seminars übernehme. Der Verein, Kursleiter und Vermieter des Seminarortes werden meinerseits von allen Haftungs- und Schadensersatzansprüchen freigestellt, soweit dies gesetzlich möglich ist.

Ort/Datum/Unterschrift:

Bitte die Anmeldung ausschneiden und senden an:
Assistent der Geschäftsführung, Weiterbildungsorganisation und Mitgliederverwaltung
Christoph Roemer, Wächterstr. 5, 70182 Stuttgart
E-Mail: christoph.roemer@singende-krankenhaeuser.de



Terminvorschau 2021

Modul I 19.2.–21.2.2021 (Bad Herrenalb)

Stimme als Ausdrucksmittel und Leitinstrument
Seminarleitung: Vera Kimmig und Friederike Wortmann

Modul II 25.06.–27.06.2021 (Bad Herrenalb)

Singend das Herz öffnen. Singen bei Demenz.
Seminarleitung: Silvia Abegg und Vera Kimmig

Modul III 02.7.–04.07.2021 (Schmitten im Taunus)

Singen mit Schwerstpflgebedürftigen
Seminarleitung: Simone Plechinger und Silke Kammer

Modul IV 24.09.–26.09.2021 (Einbeck)

Singangebote aus musikgeragogischer Sicht
Seminarleitung: Jan Henning Foh und Svenja Benzel

Modul V 12.11.–14.11.2021 (Bad Herrenalb)

Singen mit Sterbenden und Trauernden
Seminarleitung: Alwine Deege und Sabine Rachtl

Modul A 05.03.–07.03.2021 (Schmitten im Taunus)

Atem – Stimme – Harmonisierung
Seminarleitung: Vera Kimmig und Clarissa Rudlowski

Modul E 29.10.–31.10.2021 (Schmitten im Taunus)

Lebendigkeit – Selbstregulation - Resilienz
Seminarleitung: Elke Wünnenberg und Gabi Schmidt

Modul P¹ 11.06.–13.06.2021 (Einbeck)

Singen als Dialog und Singleiterrolle
Seminarleitung: Elke Wünnenberg und Kordula Voss

Modul P² 05.11.–07.11.2021 (Bad Herrenalb)

Singen als Dialog und Singleiterrolle
Seminarleitung: Elke Wünnenberg und Kordula Voss

Impressum

Singende Krankenhäuser – internationales Netzwerk zur Förderung des Singens in Gesundheitseinrichtungen e.V.

Vereinsregister Amtsgericht Stuttgart Nr. 720762

Gestaltung: Wandelburg Ganzheitliche Gestaltung, www.wandelburg.de

Bildnachweis: wenn nicht anders angegeben alle Fotos © Hildegard Grooterhorst, Köln. Foto U1, S.1 und S.3, Sabine Braun, Seerosenbild © Dominik Wandelburg

Geschäftsstelle: Beratung Weiterbildung, Allgemeines

Vera Kimmig, Karl-Deubel-Str. 13a, 76316 Malsch

E-Mail: vera.kimmig@singende-krankenhaeuser.de

Tel. 07246 / 9444-330 oder 0152-04 30 11 91

Telefonische Bürozeiten: Mo. und Do. 10:00 – 12:00 Uhr,
restliche Tage mit AB und Rückruf

Assistent der Geschäftsführung: Anmeldung Weiterbildung,

Weiterbildungsorganisation, Mitgliederverwaltung

Christoph Roemer, Wächterstr. 5, 70182 Stuttgart

E-Mail: christoph.roemer@singende-krankenhaeuser.de

Geschäftsführung: Zertifizierung Singleiter und

Gesundheitseinrichtungen, Sonja Heim, Rostocker Str. 2,
88250 Weingarten,

E-Mail: sonja.heim@singende-krankenhaeuser.de